

# GAP

NB. Diese Firma hat den Fragebogen zu unserer Umfrage nicht ausgefüllt.

**Marken:** Athleta, Banana Republic, GAP, Hill City, Intermix und Old Navy

**Hauptproduktionsländer:** u. a. Bangladesch, China, Kambodscha, Indien, Indonesien, Sri Lanka, Vietnam

**Anzahl direkter Zulieferer/Produktionsstätten:**  
ca. 800 autorisierte Produktionsstätten

## ERHALTEN DIE ARBEITERINNEN IN DEN ZULIEFERFABRIKEN EINEN EXISTENZLOHN?

Keine Anhaltspunkte.

## HERANGEHENSWEISE DER FIRMA ZUR ZAHLUNG EXISTENZSICHERNDER LÖHNE

GAP verfügt über kein klares Programm betreffend der Lohnfragen. Die Firma erklärt: « Wir verlangen von den Lieferanten, dass sie mindestens den gesetzlichen Mindestlohn oder Branchenlohn zahlen, je nachdem, welcher höher ist [...]. Wir anerkennen, dass dieses wichtige Thema nur in gemeinsam getragener Verantwortung angegangen werden kann und dass unsere Einkaufspraktiken einen Einfluss auf die Löhne der Arbeitnehmer in unserer Lieferkette haben können ».

## KOMMENTAR:

Angesichts dessen, dass sich GAP seit über 15 Jahren dazu bekennt, sicherzustellen, dass die Löhne ausreichen, um die Grundbedürfnisse der Arbeitnehmerinnen zu decken, ist es schockierend, dass sie bei der konkreten Umsetzung dieser Verpflichtung keinerlei Fortschritte gemacht haben. GAP überwacht, ob Mindestlöhne gezahlt werden, doch die Firma scheint den Unterschied zwischen dem gesetzlichen Mindestlohn und einem Lohn, der ausreicht, um davon zu leben und eine Familie zu ernähren, nicht zu erkennen. In einem ersten Schritt sollte GAP öffentlich über den Unterschied zwischen den gezahlten Löhnen und Existenzlöhnen berichten, um dann einen Arbeitsplan zur Schliessung dieser Lücke zu veröffentlichen. Da freiwillige Massnahmen bisher zu keinen Ergebnissen geführt haben, empfehlen wir, dass GAP eine rechtsverbindliche, durchsetzbare Lohnvereinbarung mit Beschäftigtenvertretungen unterzeichnet, um seiner Existenzlohn-Verpflichtung nachzukommen. GAPs Lieferanten-Kodex beinhaltet auch die Verpflichtung, deutlich höhere Preise an die Lieferanten zu zahlen, um die Lieferanten mit den finanziellen Mitteln auszustatten, Existenzlöhne zahlen zu können. Bisher sind keine Fortschritte zu verzeichnen, es besteht Handlungsbedarf.

	
Auszug aus der Firmenbefragung 2019. Alle Antworten des Unternehmens unter <a href="http://www.publiceye.ch/firmencheck2019">www.publiceye.ch/firmencheck2019</a>	
<b>Verpflichtung zu einem existenzsichernden Lohn (Indikator 1.1.)</b>	<input checked="" type="radio"/>
<b>Lieferanten veröffentlicht (Indikator 4.1.)</b>	<input checked="" type="radio"/>
<b>Lohndaten veröffentlicht (Indikator 4.2.)</b>	<input checked="" type="radio"/>
<b>Konkrete Strategie zur Umsetzung existenzsichernder Löhne (Indikator 5.1.)</b>	<input type="radio"/>
<b>Klarer Zeitplan zur Umsetzung existenzsichernder Löhne (Indikator 5.2.)</b>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/> nein/kein Hinweis <input checked="" type="radio"/> teilweise <input type="radio"/> ja	